

Verunsicherung bei der EVG: Personalabbau und marode Schienen in Deutschland

Der angekündigte Personalabbau von 30.000 Stellen bei der Deutschen Bahn sorgt für Unsicherheit unter den Beschäftigten. Die EVG kritisiert die fehlende Transparenz des Vorstands und warnt vor den Konsequenzen des Fachkräftemangels und veralteter Technik. Erfahren Sie mehr über die Herausforderungen, die der Schienenverkehr in Deutschland derzeit bewältigen muss, und welche Maßnahmen dringend erforderlich sind, um die Verkehrswende nicht zu gefährden.



Die Deutsche Bahn im Fokus: Herausforderungen und Auswirkungen auf die Beschäftigten

Die Deutsche Bahn, eine der zentralen Säulen des deutschen Verkehrssystems, steht vor ernsthaften Herausforderungen, die nicht nur den Betrieb, sondern auch die Arbeitsbedingungen der

Beschäftigten erheblich beeinflussen könnten. Eine der alarmierendsten Entwicklungen ist der angekündigte Personalabbau von 30.000 Stellen. Diese Maßnahme hat große Verunsicherung unter den Mitarbeitenden der Bahn ausgelöst und zeigt, wie tief die Probleme im Unternehmen verwurzelt sind.

Martin Burkert, der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), äußert sich besorgt über die bisherige Kommunikation des Vorstands. Er betont, dass im operativen Bereich, wo Fachkräfte benötigt werden, kein Stellenabbau stattfinden dürfe. Vielmehr sei ein Ausbau nötig, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, der die gesamte Schienenbranche treffen könnte. „Wir können nur so viele Züge fahren, wie Personal vorhanden ist“, erklärt Karsten Ulrichs, ein weiterer EVG-Vorsitzender, und zum Ausdruck kommt, dass ohne ausreichend Personal auch die betrieblichen Leistungen leiden werden.

Besonders beeinträchtigt ist der Ablauf des Zugverkehrs durch veraltete Technik und marode Trassen. In diesem Jahr sind mehr als zwei Millionen Änderungen in den Fahrplänen nötig geworden, was auf einen erheblichen Kontrollverlust in der Planung hindeutet. Ein Mitglied des Aufsichtsrates beschreibt die aktuelle Situation als „Riesenproblem“. Philipp Nagl, der Vorstandschef von DB InfraGo, macht deutlich, dass Deutschland die älteste Stellwerkslandschaft in Westeuropa hat und dass über Jahre hinweg zu wenig in die Sanierung investiert wurde.

Das Fehlen der notwendigen finanziellen Mittel wird auch durch die jüngsten politischen Entscheidungen der Bundesregierung verstärkt. Geplante Zuschüsse zur Sanierung des Schienennetzes sollen in Eigenkapital umgewandelt werden, wodurch die Bahn gezwungen ist, Zinsen zu erwirtschaften. Diese Belastungen könnten schließlich auf die Kundinnen und Kunden übertragen werden, was zu steigenden Ticketpreisen führen könnte. Der EVG-Chef spricht von einer „Mogelpackung“,

da die Bahnkunden am Ende für die fehlenden Zuschüsse des Staates bezahlen könnten.

Zusätzlich zu den finanziellen und betrieblichen Schwierigkeiten erwartet die EVG, dass die Schienenersatzverkehre bei anstehenden Großprojekten, wie dem Riedbahnprojekt, zu Chaos führen könnten. Ralf Damde, EVG-Gesamtbetriebsrat, warnt davor, dass Pendler unter den möglichen Einschränkungen leiden könnten, wenn der Ersatzverkehr nicht zuverlässig funktioniert. Er weist darauf hin, dass es fraglich ist, ob Wettbewerber in der Lage sein werden, den benötigten Ersatzverkehr in der nötigen Qualität bereit zu stellen.

Die Spannungen innerhalb des Unternehmens sind bereits spürbar, und die Unsicherheit bei den Mitarbeitenden nimmt zu. Die EVG fordert eine klare Strategie und die Einbindung der Beschäftigten in den Entscheidungsprozess, um das Vertrauen in das Management und die Zukunft der Bahn wiederherzustellen. Mitarbeiter und Führungskräfte müssen gemeinsam an Lösungen arbeiten, um sowohl den Dienstleistungsstandard als auch die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die Herausforderungen, vor denen die Deutsche Bahn steht, sind nicht nur eine unternehmensinterne Angelegenheit. Sie betreffen die gesamte Gesellschaft, da ein gut funktionierendes Schienennetz für den Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel entscheidend ist. Umso wichtiger ist es, dass sowohl Politik als auch Management der Bahn endlich die nötigen Schritte unternehmen, um die Zukunft des Bahnverkehrs in Deutschland zu sichern.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de